

Establt 1869.
AUGUST MAI.
Uhrmacher
— und —
Juwelier.
42 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt.
232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus.
Wohlfahrt nur die besten Sorten Fleisch zu den niedrigsten Preisen verkauft werden, in Folge dessen das Geschäft sich mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale und Retail
Plumber und Gas-Fitter.
Wohlfahrt nur die besten Sorten Wasser- und Gas-Apparate zu den niedrigsten Preisen verkauft werden, in Folge dessen das Geschäft sich mit jedem Tage bedeutend vergrößert.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.
Indianapolis, Ind., 4. April 1882.

Lokales.
Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Heirathen.
Thomas Martin mit Dora Wilson.
John L. Dixon mit Mary A. Shirley.
John Star mit Melissa Wood.
Rebecca D. Zallen mit Mary E. Lewis.

Todesfälle.
Sutton Zwillinge todgeboren.
W. M. Hall 39 Jahre alt 31. März.
Eora Carlson 3 " " 2. April.
Aug. Bild 76 " " 2. "

Der Weiberbrüder Jacob Miligan wurde zu zehnjähriger Haft und schwerer Geldstrafe verurtheilt.

Nächsten Sonntag findet in der Männerchorhalle ein Concert zum Besten des Weiberbrüder Orchesters statt.

In Cohen's Barberei 27 Massachusetts Avenue brannte es gestern Nachmittag. Der Schaden kann jedoch mit \$5 gedeckt werden.

In Criminalgericht begann heute der zweite Proceß gegen Al. Ness wegen Geldverpressung. Ralph Hill fungte als Richter.

Professor John M. Bloß, Staats-Superintendent für öffentliche Schulen reiste gestern nach Terre Haute um die Staats-Normal-Schule zu besuchen.

Rev. L. D. Jamison erhielt gestern von Laredo, Texas telegraphische Nachricht, daß sein 24jähriger Sohn Charles im Rio Grande River ertrunken aufgefunden wurde.

Im städtischen Dispensarium wurden im vergangenen Monat 342 Kranke behandelt und 1,017 Recepte ausgestellt. Die dort angestellten Aerzte machten 270 Krankenbesuche.

Gestern Morgen stieß eine Lokomotive der Güterbahn den Posten am Ende des Geleises bei Kingan's Porthaus um, wodurch eine Wagenladung Schweine 25 Fuß hoch hinabfiel. Sechzehn der Thiere wurden getödtet und viele verletzt.

Arthur Luce, ein Angestellter im Besehof des Blindeninstituts brachte gestern während der Arbeit einen Finger in eine Maschine welche zum Abschneiden der Fingerringe dient, wodurch der Finger ganz abgeschnitten wurde.

Gestern Abend sollte die regelmäßige Stadtrathssitzung stattfinden. Die Herren waren aber jedenfalls in Anbetracht der Wahl zu ausgesetzt, um erscheinen zu können. Es kam kein Quorum zu Stande und die Sitzung wurde auf morgen Abend verschoben.

Unser Freund Knobel hat als geborener Schläumeier den Wahltag dazu benutzt, sein Lokal neu decoriren zu lassen. Dasselbe gewährt jetzt einen geradezu eleganten Anblick.

Im „Christlichen Botschafter“ lasen wir von der herrlichen Wirkung von Dr. August König's Hamburger Tropfen. Da meine Frau schon seit langer Zeit an einem hartnäckigen Magenleiden litt, ließen wir die Tropfen kommen, und können nun wirklich sagen daß sie unsere Hoffnung nicht zu Schanden machten, sondern das sind wir sie auszusprechen werden. — John M. Rodenfaller, El Paso, Tex.

Die Klasse für analytische Botanik hielt gestern ihre erste Sitzung im Gabley & Roberts' Academy ab, wobei der Zellenbau verschiedener Pflanzen mikroskopisch untersucht wurde. Die Versammlungen werden künftighin auf 4½ Uhr Nachmittags verlegt werden, um den Lehrern Gelegenheit zu geben, daran Theil zu nehmen. Dr. A. W. Brayton ist der Führer des verdienstvollen Unterrichtens.

Kampf! Sieg! Triumph!

Erwartung befehlte den Athem der Stadt, es zitterte der Staat, es lauschte die Republik.

Was Paris für Europa, das ist Indianapolis für den Westen Amerikas. Eine schleichende Würgerschlange zieht in ihre tödtliche Umarmung, was da frei athmet und kühn eintritt. Da erhob sich in Indianapolis ein Ruf: Ein Streiter für persönliche Freiheit! Und die Sonne ging auf über einem glorreichen Tag! Wie glänzende Speere senkten sich tödtend die Stimmen der Freien in den Leib des Unthiers. Noch lebt es, noch haucht es seinen giftgeschwängerten Odem, aber es ist vorläufig festgenagelt, und was gestern geschah, ist nur ein Vorspiel zu dem glänzenden Schlachtenfest, den die unabhängigen Bürger von Indiana im Herbst über Feuchler und Abschlüßer und Krüppelbeißer davon tragen werden.

Was in Indianapolis geschah, das kann überall geschehen. Das Beispiel ist gegeben. Man hat gezeigt, was die fortschrittliche Gesinnung vermögen, wenn sie nur einmal einer Organisation sich anbequemt. Und die Deutsch-Amerikaner dürfen den Löwenanteil an dem Sieg sich selber zuschreiben.

Die Glocken läuten, die Mader schreien in ihren leeren Hallen, Den Feuchlern ist der Heiligenschein vom zitternden Sockel gefallen.

Das ist auch eine Revolution, eine Revolution des gesunden Menschenverstandes!

Das ist die erste Sprosse der Leiter, Nur weiter Kinder, weiter!

Wahl-Nachplänge.

Bis 10½ Uhr gestern Abend gab es an den verschiedenen Bierbars unserer Stadt, die sehr gut frequentirt waren, eine ganze Masse Republikaner. Nach dieser Zeit hätte man einen Preis aussetzen können für das Auffinden eines einzigen Menschen der republikanisch gestimmt, es war keiner zu finden, und doch hatte sich merkwürdigerweise die Zahl der Gäste nicht vermindert.

Also Herr Rig, der Mann, der sich, wie eine englische Zeitung sagt, durch nichts auszeichnet, als dadurch, daß er Sonntag's Bier trinkt und auf die Schiene klettert, ist mit großer Majorität zu einem der ehrenvollsten Aemter der Stadt erwählt worden. Die Wähler müssen also doch noch andere Eigenschaften in demselben entdeckt haben, als jene Zeitungseule. Die Wähler halten ihn für einen befähigten und ehrlichen Mann, und Herr Rig selber wird gewiß nicht vergessen, daß es von seiner Amtsführung abhängt, ob wir auch auf die Dauer auf unsern Sieg stolz sein können.

Man denke sich: ein amerikanischer Wahltag mit nur einem Betrunknen! So was hat die Welt noch nicht gesehen. Nur ein einziges Individuum wurde wegen Trunkenheit verhaftet. Ach! daß wir deinen Namen wüßten, du einsamer Vogel, dem es in seiner idlen Zelle gewiß recht deutlich zum Bewußtsein kam, daß eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, wie würden dich gerne als Dummköpfigkeit einreihen in die Geschichte des glorreichen gestrigen Tages. Ein Betrunkener! und dabei behaupten unsere Gerner noch, der Alkohol hätte eigentlich den Sieg davon getragen? Wie Wasserbrüder, da könnt ihr sehen, wie es zugeht, wenn der wohlthätige König Gambirius in friedlichem Kampfe den hohlgängigen Revolverhelden, Whiskey, erlegt.

Ja wohl, Bier wurde getrunken, trotz der geschlossenen Wirtschaften. Wir selber erlabten uns an einigen schäumenden Pumpen, die bei der fabelhaften Frühjahrsheize um so erquickender waren, wir sagen nur nicht wo. Sonst könnte es unsern Gönnern noch nachträglich gehen wie den Herren S. Miller, C. Michel, J. Powers und B. Kierling, die angeblich wegen Bierverkaufs verhaftet wurden, eigentlich aber weil sie den \$11 nicht befolgt hatten.

Aber die Freud von den Demokraten, des Jubels ist kein Ende, und dabei vergessen die guten Leute ganz, wenn sie eigentlich ihren Sieg zu verdanken haben. Nun wir gönnen ihnen ihr Vergnügen, wir Deutsch-Amerikaner sind Idealisten, (nicht alle, 's gibt auch einige Raffern drunter, Anm. ds. Segers), und wenn wir etwas im öffentlichen Leben unternehmen und durchführen, so geschieht nicht für uns, sondern für Alle. Wägen die Demokraten einen demokratischen Sieg feiern (s war lange nicht mehr da), wir feiern einen Triumph der Freiheit!

Unter geologisches Museum, dieses Institut, auf welches unsere Stadt nach und nach stolz zu werden beginnt, erhielt gestern eine sehr wertvolle Sammlung von Ueberbleibseln der sogenannten „Round“-Bewohner, darunter merkwürdig geformte, nach einer Seite hin entwickelte oder außerordentlich kleine Schädel, ferner das Skelett eines Biber, der seiner Zeit ungefähr 900 Pfund gewogen haben mag; es müssen also die damaligen Biber ganz andere Reize gewesen sein als die heutigen. Diese ausgestorbene Biber-Riesenart ist bis jetzt durch nur drei Skelette repräsentirt, von denen das eine in Carroll County, das andere in Vanderburg gefunden wurde.

E. L. Parker, wohnhaft 74 E. Benton Str. verunglückte heute Morgen beim Zusammenstoß von Eisenbahnwagen dadurch, daß ihm der Zeigefinger der rechten Hand abgequetscht wurde.

Kinder-Kleider,
zur Linken vom Eingang im zweiten oder südlichen Zimmer.

\$6.50 bis \$9.00 bezahlt, seitdem wir unsere Waaren herunter markirt haben, für einen neuen, auf gemachten Winter- oder schweren Frühjahrs-Anzug aus Gattinir, für die man sonst \$8 bis \$12 bezahlen mußte. Unsere Kinder-Kleider rüde zu \$1.75 können Jedem die Augen öffnen.

“WHEN” Kleiderladen,
30, 32, 34, 36, 38, & 40 N. Pennsylvania Str.

Deutsche Verkäufer in jedem Departement.

Eine mitternächtliche Siegesfeier. Ein Hahnenkampf. Gawn verfaßt Stevens.

Gestern Abend waren die Führer der Campagne und die Mitglieder der Anti-Prohibition's-Liga im Lokale der Lepteren versammelt. Als gegen 11 Uhr die Berichte unwiderleglich eine große Majorität für Rig ergaben, wurde eine Musikbände herbeigeholt und zuerst der Liga ein Ständchen gebracht. Dann ging es etwa 50 Mann stark nach dem Hause des Hrn. Hendricks, wo der Zug bereits zu 2-300 Teilnehmer angewachsen war. Ein Ständchen wurde gebracht und Herr Hendricks erschien und drückte seine Freude über den Sieg der liberalen Anschauung aus. Unter Anderem sagte er, er freute sich darüber, daß es möglich war, den vereinten Bemühungen der Pfaffen gegenüber zu liegen. Die Herrn mögen sich um religiöse Dinge kümmern, das sei ihr Amt, aber die bürgerliche Freiheit sollen sie nicht anlassen.

Vom Hause des Herrn Hendricks ging es nach dem des Herrn Turpie, derselbe verfehlte jedoch sein Erscheinen zu machen, dann ging es nach dem Hause des Herrn McDonald, derselbe war verreist. Den Schluß des Umzugs bildete ein Ständchen vor dem Hause des Herrn Englich. Der alte Gelbbauch, nach dem kein Mensch verlangt hatte, erschien auf dem Balkon und hielt eine demokratische Rede, welche wir uns erlauben, Bied zu nennen. Als er fertig war, mußte der junge Englich, dem natürlich das Ständchen gegolten hatte, heraus. Er hielt ebenfalls eine Rede auf die „old democracy“ dankte aber wenigstens den Deutschen für ihre Unterstützung.

Mit wirklichem Latte, die Situation begreifend, hatte bloß Herr Hendricks gesprochen. Die Demonstration war etwas zu demokratisch gehalten, es schien, daß selbst die Anhänger vergessen hatten, daß den Demokraten nicht ausschließlich Anerkennung gebührt.

Der Stolz unserer Stadtväter. — Die neue Jail.

Die neue Jail, dieser abschließende Bollwerk, die man an das zwar unpraktische aber doch gewiß großartige Gebäude unseres Courthauses gemessen anflehte und deren ästhetische Berechtigung sogar von unsern Stadtvätern, denen man doch sonst viel zutrauen muß, nicht bestritten werden konnte, rechtsfertigte bisher ihre Existenz durch die ganz unüberwindliche Festigkeit ihrer Mauern — wie man glaubte. Ja, meinten die Indianapoliser Lokalpatrioten, wer da einmal darin festsitzt, der kommt gewiß nicht so leicht heraus. Ach! auch dieser Trost ist uns geraubt und der häßliche Steinhaufen mit dem man den höchsten Platz unserer Stadt verunziert, hat sich zu gleicher Zeit als ebenso unbrauchbar erwiesen. Sahen da drei Männer weil sie nicht so fromm gewesen waren wie die drei Männer im Feuerofen, sondern allerlei Ständchen getrieben haben, über Sonntag in Arrest. In der Nacht erwachte ihr patriotisches Gefühl. „John“, sagte Moritz Dalton zu seinem Genossen Duncan, „das Vaterland ruft, morgen ist Wahltag und Du weißt wir sind immer gute Anti-Prohibitionisten gewesen, denn das bringt am meisten Schnaps ein, folgen wir dem Drang unsern Vorgesetzten, denn der ist die Schicksals Stimme, hinaus in die goldene Freiheit.“ John hatte ein altes Messer, ein sog. Frohstücker, Moritz hatte sich eine zerbrochene Feile irgendwo als Andenken mitgenommen und ein Dritter im Bunde, Johnson brachte einen Feuerpoker zum Vorschein, den er früher einmal aus Verzweiflung verschluckt hatte. Damit machten sie aus aller Gemüthsruhe ein großes Loch durch die vielberühmte dicke Mauer und spazierten hinaus. Es lebe der Stadtrath! Es lebe die Freiheit!

Uebervollständiger Sieg.

Einen so gewaltigen Sieg, wie den gestrigen hätten wir in unseren künftigen Träumen nicht erwartet. Die republikanischen Majoritäten in Center Township betragen sich selten auf weniger als 1500. Ben Kan wurde das vorige Mal mit einer Majorität von nahezu 2300 Stimmen gewählt.

Die größte Mehrheit, nämlich über 2200 hat Luke Walpole.

Die Mehrheit des Herrn Rig wird durch die offizielle Zählung wohl schwerlich auf weniger als 1400 festgesetzt werden. Die von Messid wird nahezu gleich groß sein. Die Majorität der übrigen Kandidaten variirt bis herab zu etwa 500. Prohibition ist todt, todt am todtesten.

Fred. Miller, Christ Meisel, Benj. Kerkling und John Bomer's wurden heute Morgen wegen Verkaufes von Liquor am gestrigen Tage bestraft.

Der Sekretär unseres Staates und der Sekretär unseres Staats-Gesundheitsrathes sollten naturgemäß Freunde sein. Dem ist aber nicht so. Im Gegenheil der Kampf derselben hat nun allen Ernstes vor dem Staatsboard gestern Nachmittag um 3 Uhr begonnen. Dr. Gawn behauptet in seiner Anlageschrift, Stevens habe mit den bewilligten Geldern unverantwortlich gewirtschaftet und sei unfähig, sein Amt zu bekleiden. Dr. Stevens ließ seinerseits durch seinen Advokaten, F. J. Van Vorhis, diese Anklage in die Zähne des Klägers zurückschleudern, indem er behauptete, daß vielmehr Dr. Gawn das Karmel sei, derselbe habe durch unbedachte Einmischung in die Angelegenheiten des Gesundheitsrathes seine (Dr. Stevens') glänzende Thätigkeit gestört und sei überhaupt ein Coujon. Zunächst wurden die Zeugen für Dr. Gawn verhört. C. E. Brigham, Vorkühner in der Staats-Druckerei bezeugt, daß auf Anordnung des Herrn Stevens zweimal vollständige Formen gerichtet werden mußten und daß durch Änderungen in den Manuscripten der Circulare große Verluste an Geld und Zeit verursacht worden seien. G. S. Garner, ein Seher in der Staats-Druckerei, behauptete, in seinem ganzen Leben nie Jemand gefunden zu haben, der so viele Änderungen beim Proof-Lesen machte, als Dr. Stevens; und wer, wie Schreiber dieses, schon den Zorn eines über Änderungen wüthenden Sehers über seinem Haupte schweben sah, der wird es begreifen, daß Herr Garner die Ursache dieser vielen Änderungen dahin erklärte, daß der Sekretär nie wisse, was er eigentlich wolle. Zwei sachverständige Aerzte legten sehr ungünstiges Zeugniß ab über die Amtsführung des Dr. Stevens.

Der 5. der Leipziger „Gartenlaube“ ist schon angekommen und durch Herrn August Schmidt, No. 112 N. Pine Straße zu beziehen. Dieser unter dem hiesigen Deutschthum längst wohlbekannte Colporteur nimmt Bestellungen auf alle deutschen Zeitschriften entgegen.

Die „Sturgis Zeitung“, Sturgis, Mich., schreibt: — Herr Friedrich Moser, ein Vetter unserer Zeitung, theilte uns dieser Tage Folgendes mit: „Seit 16 Jahren litt ich an einem weichen Bein, das mir manche schlaflose Nacht verursachte; ich war oftmals nicht im Stande mich vom Flecken zu rühren. Ich dachte und gedachte die verschiedenen Sorten Medizin — vergeblich und ohne die geringste Besserung zu finden. Ich war bereits schon zu dem Glauben gekommen, daß mein Bein unheilbar sei, als mir zu guter Letzt das St. Jakob's Del empfohlen wurde. Meine Hoffnung, eine Heilung durch dieses Mittel zu finden war nicht groß; ich kaufte mir jedoch trotz des vergeblichen Gebrauchs von mancherlei Medicinen, eine Flasche des St. Jakob's Del. Dies war im letzten Herbst. Ich wandte das Del sofort an; die Wunde an meinem Beine heilte, und ich wurde von meinem 16 jährigen Leiden befreit.“

Am 15. ds. findet die Prüfung von Applikanten um Zulassung zur Rechtspraxis in dem Bundesgerichte statt.

Eli Burdge hat die Indiana, Bloomington und Western Railroad Co. auf \$5,000 Schadenersatz verklagt. Klager benutzte einmal einen Zug der verlagten Bahn. Der Zug setzte sich schnell in Bewegung, hielt plötzlich wieder an und als er dann wieder davonbrausete war die dadurch hervorgerufene Erschütterung so stark, daß der Kläger auf seinen Sitz, den er schon verlassen hatte, zurückfiel und dabei starke Verletzungen erlitt.

Die Superior Court sah heute Morgen in Generaltermin als Appellationsgericht. Die Urtheile in folgenden Fällen wurden bestätigt: David J. Whittip vs. Realey Kenney. Henry S. Cool vs. E. D. Woodruff, Martin Dugan vs. Patrick C. Leary, John M. Githen vs. Fred Löffler. Des Urtheil in dem Falle von Ernst Wase gegen Mary Kentz wurde umgewandelt.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen, \$1,007,133.92 und die „German American“ von New York, deren Vermögen über \$3,034,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London“, Vermögen \$1,000,000 und die „Handover of New York“ mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die „Franklin“ ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr F. Metz No. 439 Süd Ost-Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Rahmen, Bilderleisten, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder, in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Herbst- und Winter-Eröffnung.
Große Ausstellung von
Teppichen, Gardinen und Tapeten.
Wir werden in diesem Herbst dem Publikum die feinste und größte Auswahl von Waaren vorlegen, welche je nach Indiana gebracht wurden. Wir beschäftigen, wie Reis, in Bezug auf Waaren und Preise oben zu sehen.
A. L. WRIGHT & CO.,
(Nachfolger von Adams, Mansur & Co.) 17 & 19 Süd Meridian Str.
William Amthor, deutscher Verkäufer.

C. F. SCHMIDT,
Brauer und Bottler
— von —
LAGER-BIER.
Süd-Ende von Alabama Straße,
INDIANAPOLIS, INDIANA.

Die Offizin
— der —
Indiana
“Tribüne”
empfehlst als zur
Anfertigung von
Rechnungen,
Circularen,
Briefköpfen,
Preislisten,
Quittungen,
Eintrittskarten,
Mitgliederkarten,
Brochüren,
Constitutionen,
Adresskarten,
und allen einschläglichen Artikeln unter Aufsicherung eleganter Ausführung bei billigem Preise.

Alex. Wegger's
General-Agentur
Der größten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.
An- und Grund-Eigenthum
Schiffsheine für alle deutsche und englische Rinnen.
Erbschaften, Vermächtnisse, Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.
Alex. Wegger,
Zweites Stockwerk, Old Fellows Halle.

Tague & Effinger
Senden - Fabrik
und
Steam Laundry.
Zweig-Offices:
66 Massachusetts Avenue.
112 Virginia Avenue.
361 South Delaware Straße.
92 Russell Avenue.
WE GIVE OUR CUSTOMERS FITS
F. M. TAGUE
Office 71 N. Pennsylvaniastr.